

Rössligasse 61

Teil von Parz.-Nr. A 221 (1825–1872; Parz.-Nr. A 21)
(1798-1856: Haus- und Brandlager-Nr. 64)

Geschichte

Am 3. Dezember 1688 belastete Johann Georg Stürm, der Eigentümer der Liegenschaft Rössligasse 59, ein „neüw wohn häusslin“, das er an sein Bauernhaus angebaut hatte, mit einer Hypothek von 50 Basler Pfund.¹ Das neue Wohnhaus wurde kurz danach als selbständige Parzelle ausgeschieden und veräussert. Wir wollen sie mit Rössligasse 61 bezeichnen. Seit ungefähr 1692 entrichtete Jakob Fuchs der Wettinger Gutsverwaltung seinen Anteil am geschuldeten Bodenzins.² Er war mit Anna Schweizer verheiratet und verdiente seinen Lebensunterhalt als sogenannter Kübler. Der Kübler verfertigte, im Gegensatz zum Küfer, kleinere Holzgefässe wie Waschzuber, Bottiche, Bükten und anderes Weingeschirr. Im Jahr 1723 veräusserte er sein Haus an Johannes Vögelin, den damaligen Schäfer von Riehen. Dadurch kam das Haus in die Hände eines Zweiges der Familie Vögelin, der mit wenigen Ausnahmen während den kommenden rund hundert Jahren dort Wohnsitz nahm.

Johannes Vögelin war der Sohn Christians, der um 1683 als Schäfer nach Riehen gezogen war und sich hier verheiratet hatte. Doch erst seine Söhne erhielten 1731 vom Basler Rat das Bürgerrecht von Riehen zugesprochen.³ Vorerst kam das Anwesen allerdings an Johann Georg Wackernell, der es 1740 an Christian Vögelin, den Bruder des Johannes, vertauschte. Christian Vögelin hatte bisher den Bauernhof Rössligasse 21 besessen. Vermutlich finanzielle Gründe dürften ihn dazu bewogen haben, diesen Hof mit dem kleineren Haus einzutauschen. Sechs Jahre später starben Mann und Frau am nämlichen Tag und wurden miteinander begraben. Johann Georg Müri, Besitzer der benachbarten Rössligasse 57, übernahm in der Folge die Liegenschaft. Nach zwanzig Jahren erhielt Jakob Müri, der Sohn Christians, das Elternhaus wieder zurück. Als er 1772 starb, heiratete die Witwe Johannes Basler, einen Bäcker. Danach erbte der Sohn Jakob Vögelin das Gut. Er verdiente mühsam als Kleinbauer und Tagelöhner sein Brot. Später fand er als Arbeiter in einer Indiennefabrik sein Einkommen. Er starb 1840 im hohen Alter von 79 Jahren. Seine Erben veräusserten die Liegenschaft an einer öffentlicher Versteigerung.

Dann erwarb Johann Jakob Bärwart, der an der Baselstrasse 11 wohnte, das kleine Haus für seinen Schwiegersohn Friedrich Fricker. Im Jahre 1856 kaufte Hieronymus Bischoff, der Besitzer des benachbarten Elbs-Birrschen Landgutes, die Parzelle zusammen mit den anliegenden Bauernhäusern. Die Gebäude wurden abgebrochen und an ihrer Stelle ein Wirtschaftshof mit den heute noch bestehenden Ökonomiebauten errichtet. 1976 kam der gesamte Landgutkomplex an die Gemeinde Riehen. Sie liess 1989 bis 1992 die Bauten sanieren sowie zwei neue Gebäude erstellen. Neben dem neu errichteten Atelierhaus (Rössligasse 59), angeschlossen an

die Orangerie im Sarasinpark, entstand für die Gemeindegärtnerei ein neues Gewächshaus, das heute die Hausnummer Rössligasse 61 trägt.

Eigentümer und Bewohner

- | | |
|---------------|--|
| 1689 – 1723 | Johann Jakob Fuchs-Schweizer (1652–1727), Kübler |
| 1723 – 1731 | Johannes Vögelin-Schmid (1696–1735), Schäfer; Kauf für 250 Pfd. |
| 1731 – 1740 | Johann Georg Wackernell-Spänhauer-Dalcher (1699–1741), Schneider |
| 1740 – 1746 | Christian Vögelin-Meyerhofer (1697–1746), Leinenweber, Schweinehirt |
| 1746 – 1746 | Johann Georg Müri-Pfirter (1685–1746); danach die Erben |
| 1766 – 1772 | Jakob Vögelin-Knopf (1731–1772), Sohn des Christian Vögelin |
| 1773 – 1787? | Johannes Basler-Rupp-Knopf (1718–1791), Ehemann der Witwe Judith Vögelin geb. Knopf, Bäcker |
| 1787? – 1840 | Johann Jakob Vögelin-Halauer-Fritschin (1761–1840), Indienstredner, Sohn des Jakob Vögelin |
| 1840 – 1841 | Johannes Vögelin-Wirth (1812–1875), Schneider; Kauf für 1304 Fr. |
| 1841 – 1850 | Johann Jakob Bärwart-Stücklin (1781–1849); Kauf für 1190 Fr. |
| 1847? – 1849? | <i>Friedrich Fricker-Bärwart (1816–1887), von Füllinsdorf BL, Schwiegersohn des Johann Jakob Bärwart</i> |
| 1850 – 1856 | Friedrich Fricker-Bärwart (1816–1887); Kauf für 991 Fr. |
| 1856 | Hieronimus Bischoff-Respinger (1795–1870), Bankier, Stadtratspräsident; Kauf für 1714 Fr. |

Anmerkungen

- 1 StABS, Schreiberei-Akten B 5,1 (1670-1689), f. 157^v.
- 2 Vgl. Wettinger Zins-Corpus 1676-1694: StABS, Zins und Zehnten O 5,1, f. 111 und f. 115.
- 3 Michael Raith: Zur Geschichte der Familie Vögelin von Riehen. In: RJ 1984, S. 94-103.